en" balls mehr pas ound dans Gronne und gift bağ anf bas ge ber Luft laffen fic obne mei-

tung bes ober im entbedt, Frühling Cumps. balbigen t troden. ift femdat riiblings. emorola), dit wied, Better in ilbanci (ter eine Art Hiten im einnöht. out ben tine Zatfiche De-. Sufamhen lögt

extennen. ae nicht o regnet potettena ich jedoch mbe unb Sonnenshrt, das

T Regen-

— mr.

irfen

intelligence ples. preise.

5150 THE STATE nds 8 Ulter. r mangajs laties in goont int, erisubea astige Geriklassiges n nächster in Dien, nches sa

P. Allbert.

Bezugapreis: Monatilch 70 Pin., rierreisihrlich 2,10 Mt., werth ben Grieflufiger 2,52 Mt., bet ber Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei - Beilagen: L Commere und Winterfahrplan. mignotolenber mit Märftepergrichnis. 5 Noffmifder Canberlet.

Jernipeed) . Anichiuf fir. &. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich : Dr. Amert Cieber, - Actationobrund u. Berlag ber Eineburner Berringbeuterei, G. m. b. G. : 3. Buder, Diretton, alle in Lineburne.

Anzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Beile 20 Pfg. Geichlie-anzeigen, Wohnungs., Riefme- und Giellen-anzeigen aus bem engeren Bertveitungebestet. 15 Pfg. Anlarmen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jurdie Consessagele bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beidaftnitelle: Diegerftrage 17. Poftfebentionto 12382 Frantfurt.

97r. 171.

Limburg a. d. Lahn, Mittwoch, ben 25. Juli 1917.

48. Jahrgang.

## Furchtbare Schläge für Rußland.

#### Denticher Abendbericht.

29. Berlin, 24. Juli, abenbe. In Hanbern Barter Seuertampf.

In Dit galigien folgen wir gwifden Gereth und Rathathen in breiter Front bem meibenben Gegner. In ben Rarpathen am Cufito- unb Butna-Tal tagenber Rampfe, bie bem Weinbe örtliche Borteile bruchten.

#### Neue Schlacht in Flandern.

Schweiger Grenge, 24. Juli. Rach einer Welhma bes "Bürch Togesang." ift mit bem Beginn eines groß angelegten englischen Angriffs in Planbern nummehr jeden Augenblid gu redmen. Die Artifferie falacht babe feit brei Tagen eine umgemein bestige Form angenommen und bauere mit fnoppen Unterbrechungen bereits über eine Bodge.

#### Die Schlacht am Damenweg.

Roln, 24. Juli. In ber heutigen Besprechung Mer die Kömpfe an der Westfront schreibt die Bavasagentur noch ber "Röln. Big." u. a., bie Edlacht am Chemin bes Dames wütet fort. Die fdmere Artillerie, Die bie Deutschen in Diefer Gegend zu einer boben Gefamtwirfung gebracht batten, beidriehe die frangofifche Stellungen mit be ifpiellofer Beftigfeit. Die bom Geinbe gelieferten Rampfe würben ohne Bweifel wochenking fortgejeht, vielleicht handle es fich foger um eine neue Berbunichlacht

#### Die Wirkung der Niederlage in Detersburg.

Rapenbagen, 23. Juli. Die Radjrichten bie uber Haparanba aus Betersburg tamen, fcilbern bie ungebeure Erregung, die dort herriche über bie letten gegenrevolutionaren Begebenheiten, bie durch die Runde von der Meuterei ganger Regimenter an der Front noch gesteigert werbe. Man gebe jehoch erft in gweiter Linie ben Golbaten Die Schuld, daß fie bem Feind bie Front geöffnet batten, Die Baupticuld fei im Munitionsmangel zu fuchen. Trob ber großen Anfchläge out verschiedene Lager sei es zwar geglüdt, durch monotelange Bufuhren auf ber fibirifden Babn und ber Strede Archangel-Bologba eine ausreidenbe Menge für eine Offenfibe aufzubäufen, aber ber Rachschub habe völlig verfagt, da bie miliden Arbeiter trop ber ihnen gewährten boben Bobne es vorzögen, auf ber Strofe gu politisieren, anstatt in ber Gabrif ibre Bflicht gu erfüllen. Eine grengenlose But richte fich gegen die verbundeten Bestmächte, welche das ruffische Deer zu ber Offenfibe beranlaft batten, ohne biefes felbft an ber Befriront gu entlaften. Die lang gepriefene Ginbeitsfront babe in den letten drei Wochen fich als Illuforiid erwiefen.

Bie ben romifden Blattern aus Betersburg cemeldet mird, bot der ruff, Ministerrat bie unmittelbare Berfündigung der Republif befchloffen. Ein endaültiger Beichluß foll gefaßt werben, fobalb ber Bollaugsausichuf bes Arbeiter- und Golbatenrats über biefen Borfchlag fich geeinigt bat.

#### Die ruffifden Daffenberlufte.

Stoffpolm, 28. Juli. Immer lauter wird in Mufland die Forderung erboben, die arg gelichteten Reiben ber Offensibtruppen in Galigien gu füllen. Wie gewoltig die blutigen Opfer find, die bon Gerensti und Beuffilow jeht gebracht werben, erhellt unter anderem aus ber Melbung, daß allein bis jum 14. Juli nicht weniger als rund 21 000 Bermundete ben Berteilungspunft Brofturoto und gwar nur aus dem Bereich der 11, ruff. Armee (es fampien befanntlich brei ruff. Armeen an der golizischen Front) possierten. Aus der 8. Armee (Kornisow) ist beim Modischer Haupt-guartier schon am 12. Juli die Meldung eingelaufen, daß "für Auffüllung der Reiben" ein sofor-tiger Lransport von Erfah- u. Reservemannschof-ten in Höbe von rund 2000 Mann pro Regiment unerlöhlich fei. Bei ber Kriegsflörke eines ruff. Regiments ergibt fich baraus die Latjache, daß ichen bis jum 12. Juli fast die Hallte der Kornilowiden Armee vernichtet war.

Bum englischen Bombenangriff auf ben Delberg. 239. Berlin, 23. Juli. Feindliche und neutrale Blatter versuchen den Bombenabwurf auf den Delberg damit zu erflaren und zu entichulbigen, daß die Aurfen auf dem Oelberg Berteidigungs-anlagen errichtet hatten. Das türfische Große Hambiquartier erflärt, auf dem Oelberg befänden lich feinerlei Anlagen für Berteidigungszwecke. Wenn einzelne Zeitungen, wie das "Nargauer Bolfsblatt" behaupten, die ichwere Artillerie des su einer Jestung ausgebauten Delberges versuche, die englischen Operationen zu stören, so ist das ge-tadezu findlich. Jerusalem liegt gegen 100 Kilo-water hinter der Kompstront.

Schwere Artillerieschlacht in Flandern. Die gesamte Oftfront im Zeichen erbitterter Kämpfe und grober Erfolge unfererfeits.

Gescheiterter, verluftreicher Angriff von 14 ruffifchen Divifionen füdlich Dunaburg.

In Galizien weicht die ganze Auffenfront auf 250 Kilometer.

Deutscher Cagesbericht.

#### Beitlicher Arieasichanblak: 283. Großes Sauptquartier, 24. Juli.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Aronpring Rupprecht von Bapern.

Die Artilleririchlacht in Flanbern tobt in noch nicht erreichter Sinrte Tag und Racht weiter. Die Erfundungsvorstoße gegen unfere Front mehren fich. 3mifchen bem Ranal bon La Buffde und Leus halt bas lebbafte Fruer an.

Beiberfeite von hulluch blieben nachtliche Mufflurungounternehmungen bes Feindes ohne

#### Front des Deutschen Kronpringen.

Am Chemin bes Dames griffen bie Frangofen bei Cernb wieber bie tampfbemahrte 13, Jufanterie Divifion an, die mie bisher feinen Fußbreit ber ben ihr im Angriff gewonnenen Stellungen berler, Das aus Beftfalen und Lippern be-flebenbe Infanterieregiment Rr. 55 bat in letter

Beit 21 Angriffe ber Frangojen gurudgeichlagen. Auf bem rechten Mnaonfer beangen am 22. 7. Teile bubifder Regimenter in ben ftart veridang-ten Couriere-Balb ein, fügten bem Feinbe ichmere Berlufte gu und fehrten mit gablreichen Gefange-

#### Deftlicher Ariegsichauplag.

Die Gesamtostfrant zwischen Offfee und Schwarzem Meer fteht im Beichen erbitterter Kämpfe und großer Erfolge der deutschen u. verbundeten Erup:

#### Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern.

Bei ber Deeresgruppe Generaloberft b. Gidhorn griffen bie Ruffen bei Jatobftabt abenbe vergeblich au, nachbem am Morgen ein Angriff in breiter Front burd unfer Bernichtungofeuer im Untbon Dunaburg führten fie und ftarter Artillerie-wirfung feche Divifionen funfmal tiefgegliebert gegen unfere Linien, die boll behauptet wurden, Rach harten Rablambfen mußte ber Gegner unter ungeheuren Berluften weichen.

Auch bei Rrewo fturmten bie Ruffen vor-mittags erneut in fünf Rilometer Breite an; fie wurden gurudgeichlagen. Das Dorf Rrewo ift wieder in unserer Dand, Im Gangen hat ber Feind füblich bon Smorgon mit acht Divifionen, beren Regimenter burch Gefangene und Tote in ber Gront festgestellt werben fonnten, angegriffen. Rur Trummer find gurudgetehrt. Gront bes Generaloberften b. Bobm-Ermolli.

Die strategische Wirkung uns ferer Operationen in Oftgaligien

wird immer gewaltiger. Por ber nordl. Karpathen - Front weicht der Huffe. Jom Bereth bis in die Waldharpathen find wir in einer Breite von 250 Ailometer im Vorwärtsbrungen. fiegreichen Armeekorps haben ben Sereth-Mebergang füdlich von Carnopol erkämpft.

Bei Trembowla wurden vermeifelte Massenangriffe ber Auffen jurüchgeworfen. Jod: hajce, Halicz und die Linie der Syftryica-Solotwinska find überfdiritten.

Die Bente ift bisher nicht gu übersehen. Mehrere Divisionen melben je 3000 Gefangene. Bahl: reidje fdiwere Gefdjute bis gu ben größten Ralibern, Gifen: bahnzüge voller Verpflegung u. Feldbedarf, Janzerzüge und Araftwagen, Belte und Baraden und jegliches Kriegsgerat find erbeutet und legen Beugnis ab von dem übereilten Müchzug des Teindes.

## Front des

Generaloberften Erzherzog Josef. Der Morbilugel bat fich ber füblich bes Dufeftr

gangen Front fintte Genertatigleit bes Gegnere, Beiberfeits ber Biftrib und fublich bes Toelghes-Baffes murben ruffifche Borftofe abge-

Befteigertem Feuer swiften Trotoful- und Butna Zal folgten in breiten Abidmitten Berfuche ber Ruffen und Rumanen, jum Angriff borgu-

Gaft überall hielt unfere Abwehrwirfung ben Beind in feinen Graben nieber. Wo er heraud-tam, ift er gurudgeichlagen worben. hente fruh find bort neue Rampfe entbrannt.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madensen

Much langs Butna und Gereth ichtwoll ber Feuerfampf zu erheblicher Starte an . Dehrfach gingen ruffifche und rumanifche Stoftruppen gum Angriff bor; fie brachen icon in unferem Fener

Magebonische Front. Reine großeren Rampfhanblungen.

Der 1. Generalquartiermeifter,

Lubenborff.

#### Das unabhängige Finnland.

Bern, 23. Juli. "Daily Reios" melbet aus Betersburg: Die finnische Staatsregierung bat alle Staatsbertrage mit Rufiland gefundigt. Die ruffischen Untertanen in Finnsand sollen registriert

29. Stodholm, 23. Juli. Radi dem tuffifden Regierungsblatt bat die provijorijche Begierung beichlossen, den finntichen Bandtag aufzulösen, falls er den Berfassungsborichlag annehmen sollte. Da diefes nun geschehen ist, kann man die Rachricht von der Auflösung jeden Augenblid erwarten. Rerensti ale ruffifder Rapoleon.

In bem ruffifden Bufammenbrud, ber fich an der Front wie im Innern vorzubereiten icheint, wielt noch den heute vorliegenden Meldungen Rerens fi eine Sesondert bedeufliche u. gefahrliche Rolle. Eine Stockbalmer Meldung des "B. entnimmt Beiersburger Radrichten, daß Reremefi in ber letten Beit als berart überreigt gift, daß im Kreise seiner Freunde täglich mit sei-nem Zusammenbruch gerechnet werde. (Der russ. Rapoleon soll bekanntlich schwindsüchtig fein!) Perenofi iconnfte zwifchen der Stimmung böchsten Eurgeiges, in der er fich als ruff. "demofratischen Rapoleon" bezeichnet, und zwischen tiefstem Pessimismus bin und ber, in dem er Rusland und fich felbst als verloren ansieht. In burgerlichen Greifen und unter ben angriffofreund-

lichen Sozialbemofraten besteht die Absicht, Rerensff immer mehr in den Bordergrund zu ichieben und fich gegen seine Diktatur nicht zu fträuben. Ein Teil bon ihnen foll Kerensti tatfochlich bie Babigfeit gutrauen, Debnung ju fcoffen; bie Webrzahl aber, darimter die zurückgetretenen Kadettenminister mit dem Fürsten Lwow an der Spite, erblidt in bem Diftator Rerensfi einen geeigneten Mann, der vorgeschoben werden könnte, im das Opser der Rache der Rasse zu werden. Tal-sächlich seben die Bolickwiss in Kerenski bereits ihren Hauptgegner. Der nächste Borstoh der Bol-ickwisse, das der borsäufigen Rube ervoortet wird, soll sich im besonderen gegen den Unstijter der verungliidten Offenfibe richten. Dag Diktator werben will, gilt als sicher. Die Ankandigung der demokratischen Republik vor dem Jusammentritt der Bolksversammlung, Kerenskis erste Regierungshandlung, gilt als ein Schrift auf diesen Wege. Kerenski will also wohl selbst Leiter dieser von ihm selbst ausgerusenn Republik

#### Gur Lenin.

Stodbolm, 24, Juli. Drei offigielle Bertreter ber Bolichewick in Stocholm veröffenilichen in der biefigen Breffe eine icarfe Berwahrung gegen die Drabimeldung des Betersburger Blattes "Gosioldemofraten", als ob Lenin und seine Freimbe

deutsche Agenten wären. Die Ministerratsbeschlüsse über die Bersolgung Lenins und seiner Genossen wurden ohne Bissen Revenstis, Terestichenkos u. Refraignes, die dagegen protestiert hatten, befanntgegeben.

#### Außerordentlicher Minifterrat in Paris.

Schweiger Grenze, 24. Infi. Radi Genfer Melbungen aus Paris ift geftern früh im Elnfee unter dem Borfibe Boincares ein außerorbentlicher Ministerrat aufommengetreten. Alls Bergfungsgegenstand wird im "Betit Journal" die Lage in Rugland genannt.

Stodholm, 34. Juli. Die Kriegsabteilung ber allruffifden Arbeiter- und Soldatenrate richtet an die ruffifden Referven und Erfahtruppenteile einen Aufruf, aus bem berborgebt, daß ungefahr bie Salfte bes Kornilowichen Becres vernichtet morden ift.

#### Die ruff. Flotte vor Petersburg.

#### Anarchie in Betereburg, Mostan, Gebuftspol und Obeffin.

Schweizer Grenze, 24. Juli. Rach Meldungen über Kotterdam aus London drahten die "Daily Rens" aus Betersburg, das Militär in Kiga seige fich jedr unruhig. Es verlautet, daß Lenin zum Kordobeere nach Riga entfommen sei.

Nuffliche Grenze, 24. Juli. In Schufweite von Petersburg find Kriegsschieffe der Citjeeflotte vor Untergangen, um im Halle der Anwendung von Kingerer Artillerie durch die Truppen der bor-

von schwerer Artillerie durch die Truppen der vorlänfigen Regierung ebenfalls ickwere Artillerie gegen die ban den Regierungstruppen besett gehaltenen Stadtfeile in Tatigfeit gu feben. In Bor-ftabten von Betersburg boben die Maximalisten Schübengraben aus und berbarrifabierten geeignet ericheinende Saufer. Blutige Busammenflöhe haben in Mossau swiften Maximalisten und Regierungstruppen eingesett. In Mittelruftland ift der größte Teil des Gifenbahnverkebrs jum Steben gefommen. Allgemein fürchtet man, bog Die Ereignisse in den Städten auf dem Lande einen gefährlichen Biderball gefunden haben, und daß bierdurch der größte Teil der bisberigen Getreibe-Ernte vernichtet wird.

In Geboftopol ift es gu fchoeren Aussidneitungen gefonmen, die ju größeren Berftorimgen an einzelnen Motten- und Geeresgebauben geführt baben. Der Befehlsbaber ber Festung Geboltspol ift burch Revolveriduille verlett worden. reiche Matrojen baben die Schiffe verlaffen und begeben sich in das Londesinnere. Much in Odessa schein böllige Anarchie zu berrichen. Die Blazimalisten haben die Unabhängigseit Odessa ausgerufen. In Odessa traspen salvenstlücktige Lrümmer der 164. Inspanteriedivision, die bei Kalusch vollhändig ausgerieben worden voor, ein, und verbreiten der darusgerende Schreckensnachrichten. Barauf begannen Zusammenrottungen von Sol-daten, Arbeitern und Matrosen, die die Erschießung Kerenklis und der bürgerlichen Minrister for-

Dang, 24. Juli. Aus London wird berichtet: Die "Rowoje Wremja" teilt mit, daß 60 000 Mann Navollerie, Artillerje und Infanterie wegen der Unruben in Betersburg zusammengezogen wurden.

#### Broby bon ben Ruffen geräumt.

Schweizer Grenze, 23. Juli. Ueber Motter-dam erfährt man aus London, daß die "Morning Bost" vom Samstag morgen berichtet, die russischen Bonfen und die burgerlichen Beborben batten Brobn berlaffen.

#### Reichotageabgeorbneter Baffermann t.

BB. Wannheim, 24. Juli. We die "Keue Badische Ladeszeitung" meldet, ist der Reichstags-abgeordnete Ernst Basser mann im Alter von 62 Jahren heute Morgen 8 Uhr 25 Minuten nach längerem Leiden in Baden-Baden sanst entschlafen.

Ernft Baffermann war Badener und Aurift. Er galt als einer der besten Redner und Ropfe der nationalliberalen Bartei und war Jührer bes linfen Flügels. Un grober Aggen im Reichstag war er ftets erster Sprecher seiner Bartei. Bon ful-turfompferischen Anwandlungen bat ber nationalliberale Barteiführer in den letten beiben Jagrzehnten lich im allgemeinen freigehalten, was auguerfrenen ift. Ernft Baffermann ber ichm lange ein ichwer leidenter Mann war, fliebt feiner Bartei in einer Zeit, da fie seiner Mitarbeit u. Führung ganz besonders bedurft batte. Boffer-mann, der am 26. Juli 1854 in Wolfach im Edwarzwald geboren wurde, trat 1893 als Berfreter Mannheims in ben Reichstag ein. Er bertaujcite 1898 das Mandat mit dem für Jena, und fandidierte 1908 in Rarlsrube, we er jedoch gegen ben Sozialdemofraten Ged unterlag. Erft 1904 bei der Radswahl in Frankfurt-Lebus wurde er wie-der gewählt. 1907 fandte ihn Rothenburg-Sogersmerba, 1912 Caarbriiden in den Reichstag.

#### Aleifdinlage bis 11. Muguft.

Die Fleischaulage wird nach einem beim Frankfurter Lebensmittelant eingegongenen Lelegramm der Begirfösleitisstelle auf erneute Anord-mung des Ariegsernöbrungsamts für den dortigen Begirf nummehr dis gum 11. August gewöhrt. Es ist also die Frist gegenüber dem vor kurzem be-kanntgegebenen Aermin um eine Woche verlängert morben.

## Die auswärtige Bolitit der Boche.

(Abgefchloffen am 21. Juli.)

Die frangofiiche Mummer bat nach Betersburg ein bergliches Glüchounschtelegramm gur erfolgreichen Offenlive und insbesondere jum fiegreithen Emgrape in Raduich gerichtet. Richt gur gludlichen Stimbe, benn etwa gur felben Beit 30gen die Ruffen feineswegs fiegreich, wieder aus Raluich beraus und begann der mochtvolle Gegenangriff der deutschen und öfterr.-ungar, Trucpen bei Bloczow. Wie über die militärischen Birfungen der ruffischen Offenfive, fo bat man fich in Baris auch über die politischen getäuldit, denn man verfündete dort triumphierend, daß durch die Offenfive Ordnung und Einigkeit in Rugland wieder bergestellt maren. Run, die in Betersburg in den Togen vom 16. bis 19. Juli umberrafenden, mit Maichinengewehren fenernden Pangerautomobile, die Taufende von menternden, mit roten Sahnen umbergiebenden Goldaten und Matrofen, die jum Sturge ber Regierung aufforbernden Flugblätter, die vor den Regierungsgebäuden aufgepflanzten Kanonen, junt Schupe ber Regierung bon ber Front berbeibeorderten Goldaten, die Ermagung, ben Regierimgöfin bon Betersburg nach Mostan gu beilegen: all dies find nicht gerade Somptome von Einigfeit und Ordnung. Dagu bie fonftigen Bu-ftande: Finnlands Landtag erflart, trop ber Wornungen der ruffischen Regierung, mit nabebreifacher Mehrheit die Autonomie (Selbstregierung); auch daß die Buniche der Uftige Ablebnung gefunden batten, jeht in weitgebendem Mage berildfichtigt werden, ift fein Beiden eines durch die Offenstve gesteigerten Sicher-heitsgefühls der Regierung. Go hat die "Rorth America Review" wohl recht, wenn fie fagt, Rufland werde faum fich felbst retten, geschweige benn ben Berbundeten noch mirffame Silfe leiften ton-Diefelbe Zeitidrift bezeichnet freilich auch die übrigen Mitglieder ber Entente als fligelfabm, und erflärt mit edit nanfeemößiger Beicheidenbeit, daß nur Amerikas Bilfe die Sache der Al-Literten retten fonne.

Treten die Amerifaner icon ibren Berblindeten mit foldem Sodmut gegenüber, fann man sich faum noch wundern, daß sie die neutralen Staaten vollends von oben berab bebanbeln. Die auf amerifanifden Werften befindlichen norwegischen Schiffsneubauten, nabezu 800 000 werben von der amerifanischen Regierung beschlagnabint. Darob große Erregung in Rorwegen, allerdings nicht über den Shrenpunft, fondern über die Frage, nach welchem Magitabe wohl die beidungnahmten Schiffe merben bezahlt toerben. Gleichzeitig mit ber Beichlagnahme ber norwegischen Schiffe wird von bem amerifanischen Lebensmitteldiftator Soover Solland und den ifandinavifden Lanbern eine Leporello-Lifte aufpemacht, was sie alles nicht nach Deutschland verfaufen durfen; auger Regenwürmern und Saifiidfloffen fehlt ba wohl fein einziges Rabrungsmittel. Wie biefe Lander bann von Deutschland die für sie burchaus notwendigen Erzeugnisse bereinbefommen follen, baran benft amerifan.

Sodymut nicht. England bat freilich durch die Berftorung deutscher Frachtichiffe innerhalb ber nieberlandiffen Sobeitsgrengen feinen angeliadfifden Berbiindeten fenfeits bes Ogeans in der Mifsachtung ber fleinen Stoaten noch übertroffen. 3ft ber Borgang für Beutschland eine Schädigung, fo ift er für Bolland eine ichwera Beleidigung. hollandiide Regierung bat denn auch eine icharfe Note an England gerichtet und hat der deutschen Regierung zugefagt, die von Diefer beanfpruchte Genigtung mit aller Energie burdguieben. In bemielben Ginne icheribt bas Migemeen Sandelsblad", die bollandische Regierung werde boffentlich England zu versieben geben, daß Golland feine Sobeitsgewöffer nachdrifdlichtt gegen jede Berleung zu verteidigen gedenke. In der Bombenmbeit von monatelangen echtenglischen Binfelgligen jeht endlich fein Unrecht zugegeben; es bleibt abzumar-ten, wie lange es fich um das Eingeständnis und die Giibmung feines neuesten Reutralitätsbruches. den die englische Presse - ein Zeichen ihrer Geiftesverfaffung - als "gelungenen Streich" feierte, berumgubrilden fuchen wird.

Die mit fleisiger Sand Unfraut ausfäenden Ententiften, die ichen vor Monaten die Republifanisserung Spaniens ankländigten, baben nun dort das Unfraut des Separatismus aufschieben ialsen. Die spanische Regierung ist bemüht, mit vorlichtiger, aber sester Han kan kann ihren Bestrebungen iansomehr Erfolg wünschen, als der spanische König sich erst fürzlich wieder in sehr spanische König sich erst fürzlich wieder in sehr spanische König sich erst fürzlich wieder in sehr spanische König sich Erprest" über Spanisms Stellung zum Beltfriege ausgesprochen dat. Der König bat mit Entschiedenheit erflärt, daß, wielange auch immer der Beltfrieg dauern möge, Spanien dis zum Kriegsende seine Reutrasität zu wahren wissen würde.

Die separatistische Bewegung, die in Spanien bereits wieder im Riidgange begriffen zu fein scheint, macht in Ranaba unzweiselbaft ichnelle Fortidritte. Gelbit englische Blatter muffen gueben, daß die Lage in dieser wichtigen englischen Rolonie recht unbefriedigend ift. Die frangofiichen Ranadier haben ihrer Regierung die Erflärung zugeben laffen, fie würden eber die Baffen gegen England in die Sand nehmen, swingen laffen, für die Biele der englifchen Politif gu fampfen. Die "Times" berichtet, daß in Quebec grobe Aufregung berriche, u. daß eine Beit der Raffefrreitigfeiten - nämlich smifchen den englischen und den französischen Ranadiern und der politischen Berwirrung berannabe. Der Führer der Opposition, Gir Biffrid Laurier, bat erflärt, bag, wenn die Regierung die allgemeine Wehrpflicht ohne vorangegangene Bolfsabftimmung über diefe Frage einführen wolle, er für foine Barteigenoffen nicht einsteben fonne. Da Sir Biffrid jahrelang Bremferminifter von Ra-nada gewesen ift und fich des bochften Anschens erfreut, find seine Worte nicht auf die leichte Achfel gu nehmen. In Britifd. Inbien gart es auch, zahlreiche Berhaftungen, auch von Englandern, find borgenommen worden, weil die Berhafteben für die Autonomie (Gelbstregierung) Britifd. Indiens agitiert baben. Saubtfit ber feparatiftifden Bewegung ift bie an ber Gud-Ditfufte Borberinbiens gelegene große und wichtige Stadt Mabras.

#### Eine lehrreiche Kundgebung der geschlagenen 11. russischen Armee.

Berlin, 24. Juli. (BB.) Das Komitee der geschlagenen 11. russischen Armee, in dem die Mitschuldigen Kerenskis und Brussisches an der verbängnisvollen russischen Offensive gegen Lemberg siben, richtete solgendes drahtsoses Telegramm nach Betersburg:

"An den Kriegsminister, die brovisorische Regierung, das Zentralfomitee des Rates der Arbeiter- und Soldatendeputierten, das Aussiübrungsfomitee der Bavern-Abgeordneten und an den Oberbesehlshaber des Feldheeres:

Die beutiche Offenfine, die am 19. Juli bor der Front der 11. Armee ihren Anfang nahm, entwidelt fich gu einer furchtbaren Rata. ftropbe, die unter Umftanden den Untergang des revolutionaren Rugland gur Folge baben fonn. In der Stimmung der Truppen, die vor furgem durch die belbenmittigen Unitrengungen ber gielbewußten Minimaliften gehoben wurde, bot fich ein icharfer und gefahrbrobender Umfdwung vollzogen. Die Angriffsluft erschöpfte fich rofc, die meisten Truppenteile befinden fich im Buftande einer gunehmenden Berfebung. Bon einer Anerkennung der Borgesetten und einer Subordination ift feine Rebe mehr, Bureben und belehren find böllig wirfungslos geworben. Sie werden durch Drobungen, ginveilen fogar burch Erichiegen ber Burebenben beantwortet. Manche Formationen berlaffen die Schützengraben, ohne das Beranfommen des Feindes abguwarten. In einigen Fällen wurde ber Befehl, jur Unterftütjung ber Rampfenben vorzuruden, mehrere Stunden bindurch in Berfammlungen besprochen. Die Folge babon mar eine Berfpatung ber Unterftugung um 24 Stunden. Bieberbolt haben Truppm auf ben erften Schuft ibre Stellung versassen. Sinter der Front zieben sich filometerweit Lüge von Flüchtlingen mit und ohne Gewehr, gesund, frisch, aber dar aller Scham und im Gesühl völliger Sicherheit vor Strase. Zeitweilig entfernen sich ganze Lunpventeile.

Die Mitglieder des Armee- und Frontsomitees erkennen an, daß die Lage die äußersten Mittel und Anstrengungen ersordert, und daß man vor nichts balt mochen darf, um die Revolution vor dem Untergang au retten. Seute haben der Oberbesehlshaber der Südwestfront und der Kommandeur der 11. Armee in Uebereinstimmung mit den Kommissionen und dem Komitee den Besehl erlassen, auf die Fliehenden zu schreit über die vor sich gebenden Ereignisse ersahrheit über die vor sich gebenden Ereignisse ersahren, soll erschandern und in sich selbst die Entschlossenbeit sinden, sich auf diesengen zu fürzen, die kleinmätig . . . die Revolution vernichten!"

Das Bolffiche Telegraphen-Burean bemerft hierzu: In diesem Telegramm versuchen bie Schuldigen, die Berantwortung fur ihre Rieber-Inge auf die ichledit geführten und gu nutilofen Opfern berführten Truppen gu ichieben. Der Blid Ruftiands foll bon dem verhängnisvollen Ansgang des Angriffs feiner besten Truppen auf Lemberg und Drobobocs burch bie Bebauptung von der bedrohten ruffischen Revolution abgesenkt werden. Tatfochlich ift die Riederlage der 11. Armee die operative Folge bes Durchbruchs ber beutschen Truppen bei Iborow, ber, als Bergeltung für ben ruffifden Generalangriff unternommen, fich blanmaftig gu einer fiegreichen Operation der verbündeten Armeen erweitert und bas Zurüdgeben bes ruffischen Heeres erzwingt. Erft biefer Rudgug bat ben englischen, frangofiichen und ruffischen Subrern die Macht über die Truppen genommen, die seht einzuseben beginnen, wogu fie migbraucht wurden. Jeht wollen bie Madthaber die Truppen wieder in ihre Sand bringen, indem fie auf fie ichiegen laffen. Auch hierfür foll die Liige von der bedrobten ruffifden Revolution als Entiduldigung dienen. Richt die ruffische Revolution wird durch das fiegreiche Bordringen deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen bedrobt, fondern die Berführungsfünfte der Entente und der jehigen ruffischen Machthaber. die allefamt von England bestochen find. Es foll verschleiert werden, daß die Mittelmächte um den Brieben, die Entente um die Fortsetung des berlorenen Rrieges fampft.

#### Ginbrud ber ruff. Rieberlage in Baris.

Die ruffifche Riederlage, die fo pfohlich offe auf Pruffilows Offenfive gefehten großen Biff. nungen vernichtete, bot in Paris einen tiefen Findrud gemacht. In der antlichen Kreifen berricht finrte Rervofität, bie fich in einer Bericharfung ber Benjurmagregel offenbart. Gogar die auffichen Beeresberichte durften in den Blattern cicht beröffentlicht werden. blidt in dem Zujammenbruch der Bruffilowichen Offenfive bas Wert Lenins und ber Maximaliften. Heure" berichtet, daß gleichfalls mit den Betersburger Unruhen auch im Heer Bruffilows Revolten ausgebrochen seien. Einzelne Regimenter weigerten fich, ben Angriff fortgufeben. Infolgebeffen rief Bruffilow telegraphisch Rerensti berbei, aber auch diefer tonnte trop feuriger Anlprachen ben angriffsgent bei den durch die jurchtbaren Blutopfer erschütterten Goldaten nicht neu beleben. Bruffilow mußte feine Offenlive einstellen. Als dann die deutsche Gegenoffensive einsehte, fehlte feinen Truppen die morglifche Widerftandifraft. Der militärische Mitarbeiter des "Betit Barifien" gibt gu, daß die ruffifche Schlappe geeignet fei, die zuversichtliche Erflärung des Ranglers Michoelis über die militarifde Starfe ber Mittelmadte gu beftötigen. (Rat.-Rig.)

#### Feindliche Welbungen and Rufilanb.

Die Londoner "Worningpost" meldete am Samstag, daß die russischen Banken und bürgerlichen Bebörden. Brody verlassen bätten. Das Pariser "Beitt Journal" meldet aus Letersburg: Es liegen von jünf Regimenten ber der Sudfront autliche Berichte von Gaborsams. verweigerungen vor. Unter ihnen besinden sich die beiden Moskauer Jusanterieregimenter. Rach dem "Echo de Paris" ist die Haltung der russischen Truppen an einigen Zeilen der Front unverwiß. Man glaube, das die Bewegung noch nicht abgescholsen sei und weitwes Bordeingen des Feindes befürchten lasse. Die bicherige Besatzung von Ezern owih wurde aus unbekannten Erinden durch Truppen der Kiewer Besatzung abgeschlieben durch Truppen der Kiewer Besatzung abgeschlieben

#### Ernfte Lage in Jelanb.

Aus London ersährt die "B. 3." indirest: Unter Jährung des neugewählten Unterdausmitgliedes Devolera betreiben die Sinnfeiner mit deisprelloser Offenbeit und unter völliger Richtachtung der englischen Behörden in größtem Umfang ihm militärische und finauzielle Rüstung, um ebentuell mit Gewalt für ihre Forderungen einzutreben. Sie teilen ihre gewoltige Andängerschaft regelrecht in bestimmte Regimenter ein, für die bereits Offiziere ernannt ind, und bringen die Gelder durch freiwillige Steacricitungen für die Soche der irischen Niesublif auf. Die höhere katholische Geist lich eit im Irland hält die Lage für sehr ernst und warnt vor Blutvergießen.

#### Warum Fürft Lwow gurudtrat.

Laut Drabtungen schweitzerischer Blätter aus Betersburg schreibt das Betersburger Kadettenblatt "Rjetsch", daß Fürst Lwow zurückgetwien sei, weil er nach den letzten militärischen Borpängen in Betersburg und an der Front die Aussichtlofigkeit einer Rewordnung der Dinge im Winisterrat vertreten nuchte

#### Die übliche Fälfdrung.

WB. Berlin, 22. Juli. Die von verschiedenen seindlichen Zeitungen berbreitete und auch im englischen Unterbause besprochene Rochricht, daß deretausend junge Mädchen aus der Provinz Antwerden zur landwirtschaftlichen Arbeit nach Rumänten von der ven zur landwirtschaftlichen Arbeit nach Rumän ist en verschiedt worden seinen, ist eine grobe Fälschung und Berseumdung. Laut Bericht der zuständigen Behörden sind vom 12. Mai die 7. Juli im ganzen 491 Frauen und Mädchen, die sich freiwissig meldeten, aus dem Bezirk Antwerpen vom Industriedüre zu landwirtschaftlichen Arbeiten in Deutschland auf verschiedene Arbeitstellen verteilt worden.

#### Norbamerita.

#### Englifde Mushebung in Amerifa.

Schweizer Grenze, 22. Juli. Der "Temps" draftet aus Newhorf, daß dort schottische Jochländer eingetroffen sind, die bei der Refrutierung der englischen Staatsangebörigen in Amerika nitwirken und den Zögernden sanft zureden sollen.

#### Japan.

Studholm, 23. Juli. Die "Borfenzeitung" be-richtet weiteres über die Anfragen in der Budgettommiffion des japanifchen Oberhaufes, Danach erflärte Minifter Montono: Japan werbe ben Berbundeten bis jum Ende treu bleiben, feinen Sonderfrieden ichliegen, und rechtzeitig feine Magregeln ergreifen, um in Babrung feiner Interessen einen dauernden Frieden im fernen Often gu fichern. Beguglich Chinas befolge Japan den Grundfat der Richt einmifchung. japanische Gesandte in Befing sei bemiftragt, fich der Bermittlung zwischen den Monarchiften und ben Republifaneen zu enthalten. Auf die Frage nach dem Stand der Berhandlungen mit Rufland über die Abtretung ber manbichurifden Babuftrede Charbin-Ruon Lichenge an Jaban teilte Montono mit, das Berhandlungen geführt werden, über beren Inholt er bie Ausfunft bermeigere. Auf eine Anfrage bes Barons Gaotani erffarte Ministerprofibent Terautichi. fünftige Bereinigung der foreanischen und mandidurischen Eisenbahnen sei von größter ftrategifder Bedeutung. Es besiehe die Abficht einer administrativen Bereinigung Rorens mit ber Manbidurei.

### Etzberger, Bapft und Bischöfe. Abgebrucht aus Nr. 356 vom 17. Just der "Deutschen Zeitung."

Die nochstehenden Aussührungen, die uns von besonderer, totholischer Geite augehen, geben wir wieder, ohne sie uns in allen ihren Folgerungen zu eigen zu machen. Gie bieten aber eine sehr intereffante Belencktung der Stellung Erzbergerd innerhalb seiner Bartei und des Katholizismus überhaupe, die geeignet ist, seine Werdung auf das richtige und für ihn passende, bescheidene

Mag gurudguführen.

Erzbergers Borftog im Hauptausschuß des Mexhstages hat wilden Gerüchten und abentenerlichen Bermutungen Tür und Tor geöffnet. Ift die aufgeregte Zeit an sich schon geneigt, selbst dem Unwohrscheinlichsten Glauben zu schenken, so kann es nicht überraschen, wenn man sich bier und da mit vielsagendem Augenzwinkern sogar zu der Bebauptung verfteigt, binter dem Borgeben des ftonden Babft und dsoabiiden Abgeordneten Brichofe. Ber freilich die Geichichte des Bentrums and nur oberflächlich fennt, wird diese Mar sofort als weienlose Ausgeburt einer überhitzten Hundstogsphantofie richtig einzuschähen wiffen. diese interfonsessionelle Bartei lehnt grundsählich jede Einflusnohme der firchlichen Autorität auf die volitischen Entschliefungen ab. Das Berhalten des Bentrums bietet bierfür der Beweise gerade genug. Um bei ber jungften Bergangenheit gu verweilen, sei nur darun erinnert, daß es erft im vorigen Sabre wieder in offenen Gegensat aum Episfopat trat, als es trop der eindringlichsten bischöft. Borftellungen für den logenannten Jugendparagropben stimmte, der noch erziehungsbedürftigen Knoben und Mädden im Alter von viergebn bis fiedzehn Jahren das Recht der gewerkschaftlichen Organisation einräumt.

Ber aber auch das Borgeben Erzbergers rein sachlich und losgelöst von aller Barteipolitif betrachtet, sollte auf den ersten Blid erfennen, wie absurd es ist, hierbei auf eine Mitwirfung von Bapit und Bischöfen zu schlieben. Denn die Dunchillbrung der Erzbergerschen Borschläge würde die fatbolische Soche in Deutschland auf das schwerfte

Bie befannt, tritt ber Bentrumsparlamentorier

für den bon der Sozialbemofratie und bem Ber- ! liner Tageblatt" gesorderten Bergichtfrieden ein, obwohl hindenburg und Ludendorff noch dem Zeugnis dieser Zeitung die Parteiführer erst dieser Tage wieder auf die völlig ungeschwächte Schlagfraft ber Armee und den fehr gunftigen Stand ber Dinge hingemiesen haben. Die fatoftrophole Bir-tung, die ein Friede nach Stockholmer Diftat für Deutschland im Gefolge haben mußte, ift in diefen Spolten fo oft erörtert worden, daß fich eine Biederholung des bereits Gefagten erübrigt. In diefem Busammenhang interessiert lediglid, daß Herr Erzberger den Abschluß des blutigen Ringens ohne Machtauwachs und ohne Kriegsentschädigung für Deutschland durch dessen Demokratisierung erzwirk gen will. Das gleiche Bahlrecht für Preufen ift der Krone bereits abgerungen. Man braucht kein Brophet zu fein, um die daraus fich ergebende Entwidlung für Kirche und Christentum flor voraus-guleben. Die Bethmanniche Bolitif hat die vaterländische Begeifterung, die bei Kriegsausbruch auch den letten Tagelöbner mit fich forfriß, planmäßig niedergebalten, das Bertrauen in die Kraft ber Ration erstidt, den monardnischen Gedanken ausgeboblt und die Sozialdemofratie einseitig beginftigt. Dadurch wurde einer Geiftesverfaffung ber Weg bereitet, die nur den bemofratischen Rabifalismus in Breufen gum Giege führen fonn, fobald das Abgeordnetenhous aus allgemeinen, gleichen, gebeimen und unmittelbaren Wahlen bervorgebt. Eine liberal-fozialdemofratische Mehrbeit aber wird auf der Bring Albrechtstraße ihren gangen Ginfluß gugunften ber finultanen Ginbeitsfdule geltend maden und die Trennung von Staat und Rirche mit rudfichtslofer Entschlossenbeit durchführen. Das fatholische Bolf und mit ihm alle Freunde des fonfessionellen Friedens dürfen fich bei herrn Erzberger bedanten, wenn Breuhen unter der Herrichaft des Reichswahlrechtes einem neuen Rufturfampf entgegengeht. Es wäre widerfinnig, einem preußischen Bischof ober wohl gar bem Papft anzudichten, fie hatten ben furgfichtigen Benfrimsabgeordneten gu einem politiichen Borftog ermutigt,, der für die Stellung der Rirche im preugischen Staatswefen von ben verderblichften Folgen begleitet fein muß.

Böllig ausgeichlossen ericheint dies auch im hindlid auf die von Erzberger mit aller Schärfe

bertretene Forderung nach Einführung des parlamentarifden Regierungsfostem im Reiche. biefes die politische Gewalt von der Billfir der Menge abbangig machen und die Comberanität des Bolfes auf den Schild erheben. Ber auch nur einigermaßen mit den Gedankengangen des Apostolischen Stubles vertrant ift, weiß, mit welchem Rachdrud das Papittum diefen verhängmisvollen Fretum bon je befampft bat. Unter ber Papften der Reuzeit wandte fich namentlich Leo XIII. scharf gegen dieses politische Treiben. In seinen Rundidreiben weift er wiederholt darauf bin. daß dort, wo fich in der Regierung nur ber Wille des Bolles ausspricht, "das felbstberrlich allein fein Gebieter ift und barum feine Organe wählt, benen es die Regierung überträgt, nicht als ein ihnen gufommendes Recht, fondern als feinen Bebollmächtigten, die in feinem Ramen ihren Auftrag ausüben", bon ben Gesehen Gottes im Staatsleben nicht mehr die Rede fein fann. Die Demofratie aber, auf die Bert Ergberger mit vollen Segeln losstewert, verlegt alle Gewalt und alles Recht ins "Bolf." Diesem Beginnen bat Leo XIII, längst das Urteil gesprochen. Roch ihm wurzelt eine derartige Politif im Grundgebanfen bes Rationalismus, der unter dem Schein ber Freiheit den Billen von der Unterwerfung unter die göttlichen Gebote entbindet und in grengenlose Bugellofigfeit ausortet. Es liegt uns felbstverständlich fern, Herrn Erzberger zum Rationalisten stempeln gu wollen. Durch fein Drangen auf die Barlamentarifierung des Reiches ober leiftet er ber Gafularifotion des politifchen Lebens, gegen die er in früheren Johren zuweilen bersbaft zu Felde zog, den denkbar früftigsten Bor-ichub. Rein Popit und Bischof fann ihm auf diefem abiduffigen Bege folgen,

Das leuchtet auch ein, wenn man erwägt, daß der Auf nach Demokratisierung von dem englischamerikanischen Doppelgestirn Wood George und Wilson ausgeht. Beide sind die Häupter einer Weltverschappenung, die sich gleicherweise gegen Thron und Altar richtet. Schon Lord Kalmerston bekannte freimittig, "ein englischer Winister habe außer Staatsinterssen, die freier Vntereisen zu realisieren, die freier Bersallungen im Auslande." Deshald sind auch die britischen Staatsmänner der setzen Jahrbunde bie britischen Staatsmänner der setzen Jahrbun-

derte die Protestoren jeder Nevolution gewesen. Schon Kardinal Wisemann, dem als Engländer ein tieser Einblid in das Wesen und die Ziele der Politis des Inselreiches vergönnt war, flagte diese um die Mitte des vorigen Jahrhunderts an. "daß sie den Feuerbrand der Empörung ans Habluckt in andere Länder schleudert, weil es ihre Aufgabe ist, die unersättlichen Begierden der Geldaristofra-

the an befriedigen."

In füngfter Beit teilen fich die Bereinigten Staaten Rordamerifas mit England in das unfaubere Geichaft. Durch die bemofratiffen Lotfungen, die von London und Bafbington aus ertonen, follen die monarduichen Stoaten bes europaischen Festlandes in den Strudel des Umsturzes hineingeriffen werden. In Ruhland ift der Ber-iuch bereits gegludt. Run gilt es, in Deutichland und Defterreich-Ungarn das Gleiche gu vollbrin-Schon froblodt bas "Berliner Tageblatt" ob des demofratifden Borftoges des herrn Ergberger: Deutschland mocht gegenwärtig eine Univalgung durch, die man rubig mit dem Worte "Revolution" bezeichnen fann, nur daß dabei erfreulicherweise fein Blut fließt, sondern daß man auf friedlichem Wege beftrebt ift, die Einrichtungen bes Reiches einigermaßen ben Erforberniffen der neuen Beit anzupaffen.

Mag sich der vielgeschäftige Zentrumsabgeordnete auch noch so sehr dagegen sträuben, tatsäcklich
ist er wie kein anderer zum Schrittmacher Wilsons
und Lloyd Georges in Deutschland geworden.
Schon diese Zatsache sollte ihn lindig machen. In
der Weltrepublik, in die sich das demokratisierte
Deutschland als ohnmächtiges Glied einsügen soll,
ist auch kein Naum mehr für den "Alerikalismus"
und das souwaräne Pahittum. Das wurde in Rom
an maßgebender kirchlicher Stelle längit erkannt,

Bapft und Bischöfe durften desbald schwerlich dem Demokraten Erzberger Beitall ipenden. Der Applans ertönte von ganz anderer Seite. Das "Berliner Tageblatt" nannte seine Rede eine Tat, und der "Borwärts" stellte mit Genugtunng sest, daß der Bentrumsführer die Geickäfte der Sozialdemokratie besorgt babe. Wenn aber Wosse u. Scheidemann befriedigt läckeln, baben die Tröger der kirchlichen Gewalt alle Ursache, mit banger Sorge in die Zukunst zu bliden. Service Servic

an d. a. detra Tie febr batter Pean Rull Terfe Englis i n. murd batter

und letter Tro bieni. Schule bon. Grande baber richte banti bie

Smit.

Sale meil fangli Mids und

mafin

Muf

merb

far:

Birm

Bert

Brot Singa gen befar ober bieser briese

forte

bef

Emp

Seite riber ichon berge für S Riaff frühr

andibei 1 andibei 1 berbineber being foldse Befa merf ftänb

161

Tig:

Bord

ftellu

Deter halte am 1 lieher Buga Tein

S e e toefti fduce toiefe berli danb. elbete am nfen und ous Beters. ntern der soriams. nden lich die eregimenter. ang der rus. Front ungeg ned) might ringen bes e Befahung unbefannien

cfahung ob-

ireft: Unter ismitgliebes r mit bei-Quidito ditung Imforg three m eventuell utreben. Gie regelredit in durch fresber irifdien de Geift r febr ernft ď.

Blätter aus

Stabetten-

activiten fei.

orgängen in

hich: lofigheit

interrut bereridiebenen ach im eng-d, daß breirbeit noch ift eine Baut Bericht SWoi bis 7 hen, bie fich Wintiperpen den Urbeinach ibrer ne Arbeits-

ifa. "Temps" the Sodiläntierung ber ifa mittoirfolien.

geitung" be-ber Budget-3. Danach merbe ben n, feinen b rechtseitig rung feiner im fernen befolge Ja-fung. Der uffregt, fids diften und die Frage iit Muhland urifden nae on Indamgen gee Austunft arrons Savutidii, die und filb-Sister Strateblicht einer oreas mit

gländer ein iele der Boflagte bieje to on, "bos 18 Sobjudit ne Anfgabe elbaristofra-Bereinigten in das unfishen Rotton and eca bes curo-Hunftimges. ft der Wer-Deutschland n vollbrin-Zageblatt" Seren Graartiq\_eine

dem Worte

us geweien.

h dabei ern dos man Cinriditumforderni Jen ms-abgeord-, tatsackich er Wilians gesporben. moden. In iofratifierte nfügen foll, rifaliëmus' de in Rom oft erfannt. 6 fapoerlich enden. Der Seite. Das e eine Tat, der Bo-er Wosse u. die Träger

mit banger

#### Bas geichah bor einem Jahre?

31. Juli. Mit ftarfen Kräften geführter feindl, Gewältlich beiberseits ber Somme gerichellt. — purtide Truppen an der galiglichen Front. Bernebliches Unrennen ber 3taliener. Juli. Beindliche Angriffe und Biedererobe-

rungsverlucke im Peiten und Often verluftreich weidgeichlagen. — Engl. Geoffampflinienichiff nurd deutsches U-Boot forpediert.

Intereffante Angaben eines ruff. Difigiers. Stodholm, 23. Juli. Ein Mitarbeiter bes Mitanbladet" reifte mit einem reffilden Offizier an die mazedonische Front. Der Offiziere teilte u. a. mit: Die russischen Streitkröfte in Solonifi etragen bier Brigaben, gufammen 10 000 Mann. Die Berlufte, inebefondere durch Malaria, maren ber groß. Die Ruffen und die 15 000 Gerben atien die ichwerfte Mufgabe. Englander und Amngofen find meift Rolonialtruppen. Zwifden genisen und Frangolen bericht beinabe geindseligkeit. Die giemlich gablreichen genliener find als Römpfer wenig geschäht. de venifeliftifche Armee ift flein u. unguverlöffig. Derfelbe Offizier ift auch durch Frankreich und england gereift. In Frankreich waren die Ruf. jen, die bei der letten Offensive fia re geo piert nurden, von der Frent zurud gezogen. Sie betten ihre Offiziere wegaejogt und die Franzoien wollten sie entwaisnen. Der lette beutiche Allegerangriff auf England fei durchaus geglückt. Die englische Luftverteidigung babe verfagt.

#### Deutschland.

Der Rultusminifter Dr. ing. Berlin, 24. Bill. Die "B. J. am Mittag" melbet: Rettor und Senat der Technischen Hochichule in Charlottenburg hoben bem Qultusminifter von Trott gu Golg in Anerfennung feiner Ber-Benite um die Forderung der lecknijden Soch-iculen in Breugen die Burde eines Dr. ing. ben, c. berlieben.

Chrung burch bie Grantfurter Univerfitat.

Die Philosophische und die Raturwiffenschaftfice Safnitat ber Univerfitat Franffurt a. M. haben ben Minifter der geiftlichen und Unter-richtsangelegenheiten von Trott gu Golg in bentbarer Blirbigung feiner boben Berdienfte um bie Errichtung ber Univerfitat Frankfurt gum Ehrenboftor beiber Fakultaten ernannt.

Die "Beferzeitung" in Bremen, bie b'aber im fortidrittlichen Ginne gehalten war, ift durch Lauf aus dem Berlag Schlinemann in indere Sonde übergegangen und wird fortag im Sinne bes rechten zlügels ber nationallibe alen Partei mit alldeutscher Färbung geseitet werden, Erntearbeiter Michaelis. Er ün berg in Schleifen, 24. Juli. Ruf dem Dominium Langmeil a. d. Oder ift der ffingfte Cobn bes Reichsfanglers, der lejährige Gomnafiaft Wilhelm Michaelis, eingetroffen, um als Jungmann Land-

#### Cokales.

und Erntearbeiten gu verrichten.

Limburg, 25. Juli.

— Eier-Berkauf. Am Donnerstag nach-mittag von 2-51/2 Uhr werden im alten Com-nafium Eier, das Stüd zu 32 Pfg. verfauft. Auf jede Karte wird ein Ei verabfolgt. - Auch merben am Donnerstag bie neuen Geifen. farten für die Monate Angust 1917 bis Jammar 1918 ausgegeben. Stammfarten und lanuar 1918 ausgegeben. Biothücher find verzulegen.

= Die Bundstage, die bom 23. Juli bis 23. August dauern, boben am Montag ibren Anfang genommen. Der Rame dieses vierwöchigen Zeitabschnittes rührt, was nicht allgemein befannt ist, von dem Früdaufgange des Strius ober Bundefternes ber, Co die Sundstage uns biebmal richtiges Commerwetter bringen werben? Die

Frühlartoffelverfandt. Die Wienbahnbireftionen baben die Dienfistellen ausewiesen, die gum Berfandt fommenden Frühlarioffeln ich leunigst und bevorzugt gu befordern, Anfommende Gendungen find ben Empfongern sofort anzumelden, Die Bogen mit Nartoffelsendungen find mit der Aufschrift De ifelartoffela" ju berfeben,

Eisenbabn. Bon gut unterrickteter Geite wird uns geichrieben: Es wird vielfach bartiber geflogt, daß Schlafwagenplate icien; in der Regel feien fie icon gleich noch Beginn des Borberfaufs famtlich bergeben. Dies trifft indeffen im allgemeinen nur für Blage erster Klasse gu, die nur in beidränf-ter Bahl geführt werben, Rann ein Bettplat erster Alasse nicht überwiesen werden, fo find doch beim frühreitigen Eingeben ber Beftellung vielfach noch Bettpläte zweiter Klasse verlügbar, womit dem Besteller mandmal gleichfalls gedient sein wurde. Bevor er sich nach Ablednung seiner ersten Borderung aber dagu entichließt, einen Blat zweiter Alaffe zu verfangen, ift befonders bei Gernbestellungen, soviel Zeit vergangen, daß inzwischen auch diese Bläge sämtlich vergriffen find. Wäre bei ber Bestellung von vernberein befannt, daß und ein Plat zweiter Rlaffe genebm fei, jo bilriben wahrscheinlich die Winside jum Teil erfüllt werden fommen. Es empfiehlt fich beshalb, gegebenenfalls bei der Bestellung jum Ausdrud gu beingen, ob beim Geblen ben Bettpläten 1. Rlaffe foldie 2. Klaife gewünscht werben.

= Mebr Sols ber! Wir moden auf eine Befanntmadung im Limburger Areisblatt aufmertsam, worin ber Landrat von Limburg bie guftandigen Stellen gu vermehrtem Solgein-ichlig auffordert, mit Rudficht auf bie ich wierige Beichaffung bon Robien für ben tommenden Binter.

#### Provinzielles.

Deier Meubt von bier murbe fur tapferes Berhalten bor bem Feinde und treue Pflichterfüllung am 14. Juli 1917 dos Eiferne Rreug 2. RL ber-Beben.

Deblibaum, 24, Juli. Mustetier Jaf. baum, erhieft für tapferes Berhalten vor bem

Beinde das Eiferne Frein 2, Molfe. + Glar, 24. Juli, Dem Sanit, Goldaten Seep, Gobn des Goftwirts Deep dabier, auf dem west. Priegosichauplate fampiend wurde in den feineren Rampfen bei Laon für Bflichtreue und bewiesene Tapferfeit bas Giferne Kreit 2. Klaffe

X Mublbach, 24. Juli. Dem Mustetier Gerb. Stimber, Gobn des Maurers Bilbelm Stimper, welcher bei einer Stoftruppabteilung fiebt, wurde bei einem ichneidig burchgeführten Erfunbungsftohe am Chemin des Dames in der Champogne die Eiferne Kreug 2. Riaffe verlieben. Ein alterer Bruder ift bereits im Befibe Diefer Musgeichnung. Die Jamilie Stimper bat vier Cobne bem Baterlande gestellt. Einer bon diefen bat im Jahre 1915 auf Ruglands blutgedlingter Erbe ben Beldentod gefunden,

\* Dobr, 24. Juli. Canitate-Unteroffigier Canb, Cobn des herrn Boligei-Serg, Rarl Sand von bier, erhielt auf dem weftlichen Rriegsichanplab das Eiferne Arens 2. Alaffe. — Der Seminarift O far Damrau, Sobn des Herrn Cherzolleinnehmer Damrau, bat das Eiferne Arens L. Alaffe er-

\* Gobbert, 24. Juli, Dem Mustetier Otto Ber-binand Cann (Cobn des herrn Gaftwirts Rart Cann bon bier) wurde für tapferes Berbalten vor bem Beinde bas Eiferne Rreug 2, Riaffe verlieben.

\* Gitville, 24. Juli. Faule Gier mit Ramen. Der Magiftrat macht befannt: "Da bei ber Abgabe ber Gier burch' die Bubnerbalter vericbiedentlich ichte Eier abgeliefert wurden, wird biermit angeordnet, daß jeder Gieroblieferer feinen Ramen auf die Eier ichreibt."

\* Bicebaben, 24. Juli. Die Landesverfice-rungs Juspeltoren Baije in Dillenburg, Lober in Frihlar und Silbnerbein in Radesbein find gu Gefreiaren ber Landesverficherungsauftalt Deffen-Raffou ernaunt worden,

" Floreheim, 24. Juli. Auf bem biefigen Babn-bof murbe ber Schaffner Tuchmann von einer Ranpiermafchine erfaßt und auf der Stelle oet dtet. Das gleiche Schidfal erlitt bor Jahren ein Bruder des Berunglüdten.

ic. Aus bem Regierungsbegirt Biesbaben, 24. Juli. Die Maul- und Riamenfende ift im Diebfettigen Begirf völlig erloschen.

fc. Hochheim, 24. Juli. In einer Ende Juni dieles Jahres bier abgebaltenen Berfammlung des "Christlich Rationalen Bentral-Berbandes der Forst. Land- u. Weinbergsarbeiter Deutschlands" wurde, wie wir damals ichon berichteten, beichloffen, in Anbetracht ber Breisfleigerungen famtlicher Lebensmittel erhöhte Löhne bon den biefigen Weinbergebesitzern für die Weinbergsarbeiter und Arbeiterinnen zu fordern, u. a. für den Morgen Weinberg zu bebauen einen Affordiohn von 180 Mark. Die Beinbergebefiber haben nunmehr dagu Stel-lung genommen und beichloffen, Die Lobniabe, aber nicht in dem geforderten Mage, zu erböhen, die einichlägigen Verhandlungen darüber direft mit den Arbeitnehmern zu führen, die Berbandlung mit dem Berband jedoch abzulehnen.

+ Oberurfel, 23, Juli. Der Rochnungsabichlug ber Stadtfaffe fur 1915 weift einen Ueberichuf von 20 204 Manf. — Durch Beichluß ber Stabtveroch nelenversammlung werden alle Kriegsteilnehmer mit einem Einfommen von weniger als 3000 & von den Gemeindesteuern befreit. Der Ausfall besiffert fid out 9845 .M.

ht. Frantfurt, 23. Juli. Auf der Strafen-babnüberführung über die Frantfurt-Giegener Eisenbabn faufte am Samstag nadmittag ein Motorwogen, ber bom Gilbrer nicht mehr gebalten werben fonnte, in voller Johrt die Bride binab und ronnte gegen ein Saus ber Robelbeimer Landstraße. Durch den gewaltigen Anbrall wurde das Mauerwerf eingedrückt; der Motorwagen felbst wurde sehr schwer beicködigt. Die Fahrgaste — eiwa 10 — erlitten Berlehungen, die jedoch nicht erheblicher Ratur find. Der Sachichaben tit recht erbeblich.

bt. Franffurt, 24. Juli. Giner Dome wurde im Samptbahnhof, als fie einem Zuge entstieg, im Gebrünge die gesamte Barichaft von 500 Mark samt der Fahrkarte gesteblen. - Aus einem Zi-garrengeschäft der Schlofftraße kaubte ein Dieb, während der Berkäufer isch für einen Angenblic aus dem Berfaufsraum entfernt batte, die Ladenfoffe mit 450 Marf Inhalt.

ht. Fulba, 23. Juli. Jur Befändpfung des Buchers, der bei der Berpochtung von fleinen Aderstüden getrieben wird, bat der Kreisausschuß für den Kreis Fulda Söckstpreise eingeführt. Für dos Quadratmeter Aderland brauchen die Bachter nur drei, für das Quadratmeter Grab- begin. Gartenland nur fünf Biennige im Söchftalle gu bezahlen. Bisber fostete das Quadratmeter bis 15 Big. Berpächter muffen den Böchtern die guwiel abgeforberten Gelber guruckablen; falls fie fich weigern, trifft fie die breifache Strafe des gwiel erhobenen Bachtgeldes. Die Beftimmun-gen des Kreisausschuffes boben rüchwirfende Straft

bis gum April 1916. fr. Ruffel, 24. Juli. Weil fie aus einer biefigen Brotfortenstelle burch Einburch eine Angabl Le-bensmittelforten gestoblen und einen Zeil bavon verausgabt und in den Berkebr gebrocht wurden smei biefige 19jabrige Arbeiter gu einer Gefangmisftrafe von fechs Monaten begid, ju einer folden bon einem Jahr und fechs Monaten an der biefigen Stroffanmer verurteilt.

#### Gin Grantfurter Samfterban.

ht. Frankfurt, 24. Juli. Wegen Bergebens gegen die Kriegsgesche in Bezug auf unberechtigte Lebensmittelversorgung batte fich beute die Fran des Rentners Couard Richler, Deberweg 116, bor bem Schöffengericht ju berontworten. Berr Ruchler, ber febr wohlhabend und u. a. auch fechsfacher Gausbeither ift, batte feiner Röchin, als bieie nach 15jabriger Dienftzeit bas Saus verließ. ins Zeugnis geschrieben, das fie fich mit den Beichenfungen, die der Kerieg mit sich bröchte, nicht abfinden könne. Die Köchen erstattete darauf ge-gen Klichters Anzeige wegen Comsterei. Eine Sausluchung forberte u. a. iglgende Berriidfeiten bei Rudblers gu Tage: 33 Bid. roben Schinfen, 8 Bind gefockten Schinfen, 15 Bid. Spec, 10 Bid. Rindertalg, 32 Bid. Debl. 4 Pfund-Dofen Frankhurter Buritden, 4 Haiden Galatol, viele Gier, Butter, Obit und viele andere gute Goden. Bon diefen Serrlichfeiten befamen die brei Dienftboten gar nichts, sondern erbielten togans, tagein Kaffee, Kartoffeln und Salzgemüse; nicht einmal bie ihnen guftebenden Judermengen und Gier gab man ihnen. Die Röchen erfrantte an Unterernübrung und fom ins Rrantenbaus. - In der Gerichtsberhandlung brandmarfte der Amtsanwalt das moralwidrige Berbalten der Fran Rüchler aufo fcarfite und beantragte gegen fie wegen Bleifcbegugs ohne Marfe und verbotenen Milchbezugs die bochite gulaffige Strafe von 11 500 M. Das Gericht fab die Sache milder an und berurteilte die Fron gu - 40 -# Geibftrufe,

#### Kirchliches.

" Montabaur, 24. Juli. Am Sonntog, ben 29. August bs. 36. wird der Hodun, Berr Bifchof Augustinus von Limburg in der hiefigen fathol. Bfaerfirch e bas bl. Saframent der Firmung

#### Dem Andenten Bergog Adolfs.

Bum 24. Juli. 1817-1917.\*) Roch lag die Welt im eoten Feuerscheine Der taum erlofdnen groben Bolferfriege, Da ftand jo friedlich Beine fleine Biege Im Berzogsichloß am freien beutichen Abeine. Run fömpfen wieder um die beutsche Sache Bor unfern Toren aller Länder Beere: Dag feines Beindes Bug Dein Land entebre. Baltit Du auf Deiner Bobe tren die Wache. 3h hör dabeim und draugen in der Ferne Als guten Bater bente Dich besingen Bergeffen wirft Du nimmermehr bienieden. Die Seimat gruft Dich dantbar beut u. gerne, Mog uns Bein Inbelfabr das Beste bringen: Den deutschen Gieg u. einen deutschen Friedent

") Anichfich des 100. Geburtstages des Herzogs Abolph läht Audolf Dieh diesen Deimatgruß als Soft-facte ericheinen; die Karten in zweierlei Ausgabe, deven eine mit dem wohlgetroffenen Bild des Derzogs, find in allen Buchbandlungen gu haben.

Rubolf Diet. Wiesbaden.

## Lette Radrichten. Der Gieg von Zarnopol.

Defterreichifch=umgarifcher Tagesbericht.

188. Bien, 24. Juli. Amtlich wird verlaut-

Deftlider Ariegoidauplau. Dreresfront des Generalfelbmarichalle Bring Leapold bon Babern.

Der Gien weitlich bon Zarnopol bat ben ruff. Biberftanb gwifden bem oberften Gereth u. dem Tariarenpau gebrochen. Dentiche Erup-pen gewannen nordlich von Trembowla bas oft. Gereih-Ufer; Die ruffifden Maffen, Die ihnen bort entgegengeworfen wurden, vermochten an biefem Erfolg nichts gu anbern. Defterreichifch ungar. und bentiche Divifionen haben unter Rampfen ben Raum bon Bobhnice überichritten. Auch beiber-feite bes Enjeftr nahmen bie Berbundeten, bem Geind icarf nachdrangend, Die Borrudung an ber gangen Gront auf Roch immer ift es in ber Saft ber Greigniffe unmöglich, bie Bahl ber Gefangenen und die Menge an Beute aller Art festzustellen u. alles ju fichten und gu bergen, mas bie Ruffen bei ber fluchtartigen Raumung ber Rampfzone liegen laffen muffen.

Beeresfront bes Generaloberften Erghergog Jofef. Mit bemertenswerter Babigfeit verindte bie ruffische Jubrung ibre geichlagenen oftgalizifden Armeen an anderen Frontabidmitten ber Offront burch Angriffounternehmen wechselnben Umfango an entlaften. In ben Rarpathen follte biefer Bwed gunadit burch Teilvorftofe erreicht werben, Im Dreilandered, bem Tolgves-Gebiet und zwifden bem Cofinn- und Butnatal wurden geffern mehrere iolder Burftone abgeschlag u. Rordlich bes Butna . Zales find heute fruh bie Muffen vereint mit rumunifden Bataillonen erneut jum Angriff burgegangen.

herresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenien.

Muf rumanifdem Boben brach ein ruff-rumanifder Angriff icon im Feuer ber Artillerie

Italienifder Ariegeicauplas. Auf ber Anrifhodflache und bei Bobice ential-teten beiberfeite bie Gefcube geitweife gröbere

Bubonlicher Ariegofdauplat. Der Chef bes Generalftabe.

#### Raiserzusammentunft in Galigien.

BB. Berlin, 24. Juli. Der Roifer ift auf ber Fabrt jur Gudoftfront in Bobgorge bei Rrafan mit Saifer Sarf zusammengetroffen.

WB. Berlin, 24. Juli, (Amtlich) Der Rai-fer ist beute morgen an der galigischen Front eingetroffen und bat sich, nachdem er den Bortrag des Cherbesehlshabers über den Gang der Operationen entgegengenommen batte, ju den am Gereth fambienden Eruppen begeben. Dem Generalfeldmarichall Bringen Le o po I d v. Babern und feinem Generalftabochef Oberft Soffmann murbe das Eichenland ju dem Orden Bour le merite, dem Chef des Generalsstads eines Armeeforps, Major Frant, Diefer Orben berlieben,

## Neue Tauchboot-Resultate: 26 000 Br. R. To.

289, Berlin, 25. Juli. (Amtlich.)

neue U-Booterfolge im Sperrs gebiet um England. 26 000 Br.=H.= To

Unter ben verfenften Schiffen b. ben fichen swei große beladene aus Weleitzügen berausge Eine große Freude ichoffene Grachtbambfer. Gines ber berfeutten Gabrzeuge batte Betroleum gelaben. | berricht immer beim Gintreffen bes Die Lebungen ber übrigen Schiffe tonnten nicht feitgeftellt merben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### 35 000 Cons verfentt.

BB. Berlin, 25, Juli. (Antlick.) Reue U-Bootserfolge im Mittelmeer. 9 Dampfer und 7 Segler mit rund 35 000 Br.-Reg.-To. Dorunter befanden sich der bewassnete französische Dampfer Minerva" (362 Ao.), der bewassnete italien. Dampser "Fratelli Bianchi" (3642 Ao.), mit 4800 Zo. Roble von Amerika nach Italien, Die betraffneten englischen Dampfer Bilberforce" (3074 To.), mit Erglodung von Algier noch England, und "Citi of Cambridge" (3844 Lo.), mit Stildgut bon Alexandrien nach Liverpool,

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Die Berfolgung ber gefchlagenen Ruffen.

200 Berlin, 24 Juli. In Oftgaligien brangten un-fere Truppen am 28, Juli bem weichenben Beinde wie ben Bortagen unaufhaltfam nach. Der ruffifche Radzug vinut immer größeren Umfang an. Die weichenden immier greche ern it mist auf all.
Die weichenden immischen Gerbande konnten lich nicht einmal längs des Sereth, judich den Aarmool, zu einem ernikaften Bideritande aufraffen. Ers dilich des Sereth begannen sie sich wieder zu sammeln. An der Striffe Arembool. Bideritande 20 Kilometer sudich Latmool, wurde ein Kogriff vorfer feindicher Maken, der von Songeroutomobilen unterführt war, unter auferndeutlich ichnoren ruffischen Berkulten abgewiesen. In der Strafe Burkann Boddeien, ih gewiesen. In der Strafe Burfanen-Cobbejen, 15 Rifometer fublich ber Eifenbahnfinie Kogoma Tarno-

pol, munde ebenfalls feindlicher Widerhand gebrochen. Um Nachmittag des 28. Dali wurde von unferen Truppen fiddich des Onjehr dereits in breiter Front die Lufwa überschritten, um am Abend der alten Stellungen an der Butteve gu erreichen. Der alten Stellungen an der En je en zu erreichen. Det michtige Ersendhufmetenpunft Jaliez wurde wieder genommen. Die Britigea-Solotwinden wurde über ich eiten. In der Racht zum 23. Juli fiel karfer Regen, dem im Laufe des Tages mehrere wolfendrutige Gewittergiffe folgten. Die Ungunft der Bitterung kannte indesjen die Geschwindigkeit des Coemarisches nicht aushalten. Unsere Truppen, die im Regen auf der bloßen Erde diwafiert hatten, sehten mit der gleichen Zrische, wie an den Vortngen, den Gosmarch fost und trieden in alter Angriffsfrische den Gegner vor sich der. Die Beute un Geschüben, Maschinenguehern, Minenwerfern, Panherwagen, Schiefsnengwebern, Minenwerfern, Panherwagen, Schiefsnengwebern, Minenwerfern, Panherwagen, Schiefs nengeweiten, Minenwerfern, Banberwagen, Schieb bebart und Reiegdgerät ill nicht zu überschen. Auf bem Bahnhof Roustna tuurden einz fünfzehn Geschätz im Balde füdlich Ritigtin sechs Geschütze, Anliber 28 1 30 Jentimeter, und ein Eisendahngeschutz schwerft Rollbers erdeutet. Im befreiten Gebiet sielen Banders erdeutet. Im befreiten Gebiet sielen Banders flegreichen Truppen, abgesehen von ungeheuren Loge an Lebensmuteln, die reiche Gente und ei-

grobe Menge Bieb in der Sand. Bidboften in breiter. Bent gurfidmeicht, Der thinte im Sudoften in breiter. Bront gurfidmeicht, Der biluten sich weiterhin die in einem aussichtlofen Knupf batgesogten ruffischen Dibifinnen füblich von Sworgon, bei Aremo, fübwestlich von Bunaburg und bei Jatob ft abt.

#### Das Abbrodeln ber ruffelden Gront,

WB. Wien, 25. Juli. Aus bem Kriegsprelle-auartier wird gemeldet: Die Truppen sehten die Berfolgung des weichenden Zeindes die ipat in bie Rocht binein fort. Gie find im Befit ber Bor-ftabte von Tarnopol. Die Flieger tragen viel daan bei, die Berwirrung in den Reiben der Ruffen au vermehren, die bei jeder Annaherung eines Flugzeugeickwaders Hals über Kopf nach allen Richtungen auseinanderflüchten, Der Bahnbef pon Tarnopol, we die Ruffen in aller Eile Kriegsmaterial einwaggonieren, murde neu-erdings aufs wirffamite mit Bomben belegt. Bis jeht wurden im ganzen 47 Geschütze erbeutet. Die Gefangenen, die von allen Seiten ber Cammelftellen anftromen, fonnten bis jest nicht gegablt werden. Bei einzilnen Truppentörpern geigen fich Fälle von Massenbeiertionen; so bei bem Garberegiment Bolunifo, wo nicht weniger als 180 Monn beiertierten, als es wegen Richtbefolgung des Angrifisbeiehls aufgelöst und unter andere Truppenforper aufgeteilt wurde, Bielfach versuchen die Offiziere, ihre Mannichaften zum Steben zu bringen, indem sie ihnen ein Beispiel aufopfernden Gelbenmutes gaben, wodurch sich die ichweren Offiziersverluste bei den Russen ergeben. Im Gros der 11. Armee lodern fich nach dem Meisterlioß von gborow die Berbande immer mehr. Die fich an ihrem Gubflügel anschliegende 7. Armee ift bereits durch diese Errignisse in Mit-leidenichaft gezogen worden. Auch ihre Front brodelt ab.

#### Die Stocholmer Ronfereng.

198. Dang, 25. Juli. Ans Stodbolm wird gemeldet, die Regierung hätte es abgelehnt, das Reidistagsgebaube für die Ronfereng ber Gogialiften gur Berfügung gu ftellen.

#### Ein neuer 17 Milliarden-Rriegstredit in England.

288, Saag, 24, Juli. Aus Solland wird bem Sollandich Riemme Buro berichtet, im Unterhand verlangte Bonar Lato neue Kriegsfredite in Sobe bon 850 Millionen Bfund (17 Milliarden Mart). Damit erreichen bie Gefamtfredite für bas laufende. Johr die Sobe von 1500 Millionen Pfund (30 Milliorben Mart).

#### Anefichtelos.

Schweizer Grenze, 23. Juli. Nach Melbungen aus Betersburg ichreibt das Blatt der Rabetien-partei "Rjetich", Fürst Lwow fei desbalb zurickgetreten, weil er noch den lehten militariichen Borgangen in Betersburg und an der Front die Ausfichtstofigfeit einer Renordnung ber Dinge in Rugland im naditen Minifterrat nicht verfreten su fonnen glaubte.

#### Seurio! Rettet!

Retterbam, 24. Juli, Anläglich bes Bormarices ber beitriden und öfterreichtigen ungarifden Ermppen in Galigien richtet die vorläufige Regierung bergmeifelte Anfrufe an bas Boll und bas heer, wonach alle Manner gur Rettung der Repu-blif und des Baterlandes aufgefordert werden.



### Naffauer Boten,

weil er fo ausführlich über ben Arieg und alle Er eigniffe aus der lieben Seimat unterrichtet. Im Intereffe einer ununterbrochenen Buftellung empfehlen wir unferen werten Begiebern im Gelbe, filr eine rechtzeitige Er. neuerung bes Abonnements Corge gu tragen, damit der Genug diefer liebgewonnenen Beimatlefture burch Berfandunterbrechung feine Störung erleibet.

Bezugepreis fur Die Douer eines Monate 1 .# (in's Feld gefanbt).

Berantwertl. für bie Unseigen: A. D. Ober . Limburg.

#### + Nordameritas enropäische "Musbentungsfelder"

In einem ruffifchen Marden wird erzählt, alle Tugenden batten eine Berfammlung gehabt, und do hatten fich auch das Bobltun und die Dantbarfeit getroffen - jum erstenmal, benn niemals vorher hatten fie Gelegenheit gehabt, sich zu be-Der Ausbruch des Beltfrieges von Dfien ber gibt eine treffende Musitration zu diesem Ost-märchen. Der Russe bergalt deutsche Wohltaten durch seinen Einfall in Ostpreußen; statt auf die Dankbarkeit zu stohen, hatte die Wohltat deutscher Gulburkein zu fohen, hatte die Wohltat deutscher Rulturbringung ein Zusammentreffen mit dem ruflischen Sag, der Miggunft. Geit Beter bem Großen, steht, was an Arbeit in Rufland geleistet wird unter deutscher Anregung brührend Frant-reich ben Abels- und Soffirnig liefern durfte. Der Deutsche kam nach Rugland, um dort zu arbeiten und gu verdienen und wirfte durch fein Tun und Treiben anregend und anfeuernd, während der Engländer nur sein Kapital schicke und dafür die Bodenschätze des noch balb unverschiossenen Landes entführte. Un der Arbeit im Lande beteiligte sich eigentlich nur der Deutsche, und "der deutsche Raufmann" tit längst eine typisch ruslische Figur, der wir in den Romanen und Dramon der Russen ftändig begegnen. Er war nicht immer gern gejehen, weil er nicht so viel Butsi trank, nicht so viel Feste feierte wie der Stockrusse und deshalb besser voran kam. Daß er dadurch den enssischen

Sandel förderte und somit der Allgemeinheit wertvolle Dienste leiftete, ward vergessen; es bildete fich ber Deutschenhaß immer ichorfer in Rugland aus, auch in der breiten Maffe. Daß diefer falfche Sog bon gewiffer intereffierter auslandifcher Geite gefchirt tourbe, ift notürlich felbstverständlich, aber eins steht fest, als der Krieg mit Deutschland

ausbrach, war der Krieg in Ruhland bedeutend "bobulärer", als einst der gegen Japan. In diesem Jahre wäre der noch von Graf Witte abgoschlossene beutch-russische Handelsvertrag abgelaufen gewesen. Richt erst seit Kriegsausbruch ist man in Rußland mit diesem Bertrag unzufrie-ben, man bat in landwirtschaftlichen und industriellen Kreisen sogar das Wort "Rugland eine deutiche Rolonie" geprägt, das allerdings mehr als ein Schlagwort angufeben ift, bas England ben Ruffen einzuhammern verftand, wie es bestimmt auch englischer Einfluß war, der noch im Juni 1914 in der Duma ein gegen Deutschland gerichtetes Dringlichfeitsgefet auf Ginfilbrung eines Bolles für ausländisches Getreibe durchbrachte. England batte ben Birtidiaftsfeldung eben auch icon langit vor bein Kriege eröffnet, und ber Ruffe folgte ben englischen Schlagworten, wie er den französischen geliebenen Milliarden folgen mußte. Rugland fei ein "Ausbeutungsobjeft" Deutschlands, es trage das deutsche Birtichaftsjoch" - das war wirflich die Ansicht in weiten ruff. Areifen geworden. Dag es aber nur hobie Schlagworte find, beweift glatt die Ctatiftif. Die deutsch-ruffischen Sandelsbegiebungen

ben letten Friedensjahren ergaben, daß bie beutfice Einfubr nach Rugland von 1910 mit 547 PRIlionen, 1913 auf 880 Millionen Mart geftiege war, daß aber Auflands Ausfuhr, die fich 1910 auf 1886 Millionen belief und 1913 auf 1424 geftiegen war, febr ftarfen Schwanfungen unter-worfen blieb. Das bing jedoch mit bem jeweiligen beutschen Ernteausfall innig zusammen. Dentichland führte aus Ruhland bekanntlich in erfter Linie land- und forftwirtichaftliche Ergeugniffe ein, fie bildeten über 90 n. S. der gesamten Einfuhr. Die deutsche Ausfuhr nach bem Barenreiche umfaste dagegen in der Hamptsache Industrie-Erzenaniffe. Der Rüdfronsport von Roggen aus Deutschland, ber ben hauptsächlichen Stein des Anstoges bildete, war ja oft nicht ge-ring, doch übertraf nie die russische Roggenemfuhr die deutsche Gegenaubsuhr. Jedenfalls war Rugland immer der von Dentschland profitierende Teil; denn während das Zarenreich nur etwa 7 b S. ber deutschen Ausfuhr aufnahm, führte Rug-land weit über 31 b. S. feiner Gefamtausfuhr nad Deutichland, Allerdings bedte das Deutsche Reich mit diesen 7 v. S. feiner Aus-fuchr rund die Salfte des ruffischen Einfuhrbedürfniffes. Und felbst mitten im Rriege haben einsichtige Russen zugeben missen, daß Rufland obne diese deutsche Einfuhr einfach nicht zu befteben bermag. Sie ist weber burch Frankreich, noch burch England u. erst recht nicht burch Amerifa zu ersehen. Rotürlich haben die Engländer und Amerika-

ner die Rriegegeit woder gu nuten verjucht, ben deutschen Birtidaftseinflug in Rugland gu breden und ben ibren an feine Stelle gu feben. Gie baben Ruftland erftmal Geld geborgt, aber ma fie dafür an Gorantien verlangt haben, fnebeltdas Ruffenreids geradezu. England verlandt-Binangfontrolle, lieg fich wertvolle Ausbeutungs. rechte übertragen und befehte wichtige Safenplate Roch weiter ging Amerika, das ja überhaupt die finanzielle Seite des Krieges auf das großartigke berftebt. Dollarita bat dirett Trufte gegrundet, die fich in die einzelnen "europäischen Ausbentungöfelber" teilen. Richt bem ichlechteften unb ichmachften biefer Trufte wird Mifter Bilfon 8. B. die ruffifden naphtafelber überwiefen. Erfimal will Amerifa gutigft die fibirifde Babn sweigleifig ausbauen und fogar jum Cout derfelben amerifanische Truppen nach Sibirien senden, Kann man sich eine größere Hörigkeit der Ruffen gegen einen Freundstaat denken! Damit wore Rufland nichts mehr als ein Ausbentungsobiete - nicht nur in seiner eigenen Einbildung, wie Deutschland gegenüber, sondern faltisch und untwiederbringlids.

Indeffen ift Rugland ja aber durch die Revolution ein Bulfan geworden und man weiß nicht, mas feine nachiten Eruptionen für Folgen haben. Bielleicht fegt eine von ihnen die engl. amerifanischen Ausbeuter aus dem Lande, denn es ift doch faum angunehmen, daß Rugland die Rolle eines neuen Indien zu übernehmen die Schwöche



## Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Krankenlager, gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente, starb heute morgen um 5 Uhr unsere gute, für das Wohl ihrer Kinder in selbstlosester Weise sich aufopfernde Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fran

Orgelbaumeister

## Michael Keller Witwe

geb. Landsrath,

im Alter von 65 Jahren.

Um das Almosen des Gebetes bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Rev. Franz Jos. Keller, z. Zt. Gefreiter im Res.-Lazarett Münster in W., Johann Keller, Kaufmann, z. Zt. Vize-

feldwebel i. F., Heinr. Keller, Prakt. Arzt, z. Zt. in einem Res.-Feldartl.-Reg. im Osten,

Peter Keller, Kaufmann, Grenadier in einem Sturmbatl. im Westen, Schw. Katharina, a. D. J. Chr.,

Aegidius Keller, Orgelbaumeister, z. Zt. Landsturmmann in Lüttich, Maria Bigler, geb. Keller,

Adam Keller, Bäckermeister, Landsturmmann im Westen.

Camberg, Osten, Westen, den 24. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. Juli, um 11 Uhr vormittags vom Sterbehause aus statt, das Totenamt ist um 71/4 Uhr am selben Tage.

#### Gier Berfauf.

Donnerstag, ben 26. Juli 1917, nachmittage bon 2-5's Hhr, Bertauf von Giern im alten Gomnafium bas Stud ju 32 Pfennig und zwar von 2-4 Uhr fur die Bewohner ber Straffen Mu bis

Bolgbeimerftrage, non 4-5% Uhr für bie Bewohner ber Dofpitalftrage bis

Gierforten find vorzulegen. Auf jebe Rarte mirb ein

Gi verabfolgt. Die Abichnitte burfen vorber nicht abgetrennt werben. Wegen Mangel an Meingelb ift bas Gelb abge-gahlt bereit ju halten. 5168

Limburg, ben 24. Juli 1917.

Stabtifche Lebenomittel-Mmt.

## Ausgabe der Seifenkarten.

Die Ausgabe ber Seifenfarten für bie Monate Auguft 1917 bis einfchl. Januar 1918 erfolgt am: Donnerstag, ben 26. Juli, für ben gangen Stadt-bezirt Limburg in 2 Ausgabeftellen auf Bimmer Rr. 13

bes Rathaufes unb gmar

1. für die Strafen: Muftrage bie Frantfurterfir. ormittags von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle.

Al. für die Strafen: Friedhofdweg Die Bolg-heimerftrage nachmittags von 3-5% Uhr in Mus-

III. für Die Etrafjen: Sofpitalftraße bis Chere Schiede vormittags von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 2, IV. für Die Strafen: Untere Schiede bie Borth-ftrafe nachmittags von 3-5% Uhr in Ausgabeftelle 2, Die Ctammfarten der Seifenfarten, fowie famt liche Brotbucher find vorzulegen.

Bimburg, ben 25. Juli 1917.

Der Magiftrat.

## Es werde Licht!

Braves, fathelifches Madden

5171

meldes, wenn möglich ichon gebient, gefucht. Fran Dr. Genlen,

Maing, Gifchterplat 22. 1 Rrantheitshalber tüchtiges, alteres.

#### Mädchen

furtht fofort Frau Uhrmacher Comibt, Limburg.

#### Junges, nettes 5144

Maddien mabrend ber Ferien ju einem breijabrigen Stinbe gefucht. Fran Winkler,

Obere Schiebe 27. Suche für ben L. Auguft ein fleißiges, fauberes 5176

## Dienftmädden.

Subert Stodmann, (Raufhaus), Camberg. Befferes

Dienstmädchen gefucht für Meinen feineren

Daushalt (2 Berf.) auf bem Off. unter 5108 a. b. Exp.

Tüchtiges Dienstmädchen

Bu erfr. in ber Erp. Orbentliches

#### Monatsmädchen für einige Stunben morgens

und nachmittagit gefucht. Diegerftraße 17. polgenbes eingetragen morben: Die Profura bes Paul Haebler in Limburg ift erlofden. Limburg a. b. Lahn, 20. Juli 1917. Königliches Amtsgericht.

In unferem Danbels - Regifter Abt. B ift beute unter | Rr. 19 - Blediwarenfabrit Limburg, G. m. b. S. -

Am 25. 7, 17 ift ein "Rachtrag ju ber Befanntmachung fiber Sochstpreife fur Baumwollfpinnftoffe und Baumwollgespinfte Nr. W. II. 1800/2, 18. K. R. A." erlaffen Der Morilaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blättern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalfommando des 18. Armeefords.

#### Garbenbänder

per 100 Stild Mart 6 .--, ca. 150 cm lang, 5118 gegen Ginfenbung von 35 Bfennig, einige Mufter franto. G. Luy, Mainz-Kostheim.

Kaufe jeden Posten

#### Waldmeister, Himbeer u. Brombeerblätter

alles jetzt geschuitten und lufttrocken, zu 40 Pfg. qro Pfund, Kasse sofort. Die Sammelstelle dort erhält 4 Mk. pro Ztr. Mikelaus Kehlhaas, Eltville a. Rhein Worth-Straße 19. Telefon 124.

## Mein liebes Mütterlein.

Zeltgemißes Lied v. Große. Text und Melodie ergreifend chon! Klavier und Gesang 1 M., Duett 1.50, Fantasie 1.50. Heinr. A. Herz, Limburg s. d. L., Ob. Grabenstraße. 15,

Bir fuchen fite fofort

Bu melden bei

Julius Berger.

Tiefbau-Africn . Gefellichaft. Bauburo Debrn b. 2.

## Fräulein

Perfett in Stenographie und Mafdinenfdreiben per fofort gefucht Es wollen fich nur folche Damen melben, welche Beugniffe über mehrjabrige Pragis aufweifen tonnen Beff. Angebote mit Behaltsanfpruche erbeten an

Mainkraftwerke Aktien-Gesellschaft,

Betriebeabteilung Limburg an ber Bahn. \*\*\*\*\*\*

Ich empfehle mein ausserordentlich großes Lager in

## Fegmühlen und

Futterschneidmaschinen. Verkauf gegen Besichtigung und bitte von schriftlichen Anfragen absehen zu wollen.

Für nachste Woche eintreffend:

#### Eine Ladung Kessel u. Kesselmäntel Helmann Stern, Eisengrosshandlung

Montabaur.

#### Ratholifches Bweitmadden

Berner-Genger Strafe 7.

Lehrmädchen gefucht.

Stan Heroth, Damenichneiberin Untere Gleifchgaffe.

#### Fräulein für Buchhaltung und Schreib

mafdine, felbftanbig arbeitenb, von einem Befchaft in Limburg gefucht. 5124 Rab. in ber Gefchaftsflelle.

Wer erteilt 7 jabrigem Jungen Rlavierunterricht (Rian. i. Danfe.) Schriftliche Ungeb. mit Breisanoabe bie Befchaftsftelle. 5173 I

Geftern nachmittag 20 Min einem fcmargen Bortemonnaie verloren mit zwei meifen Brotfarten. Der ehrl. Finber wird gebeten, basfelbe ohne Brottart, geg. Belohnung in ber Exp. abjug.

fuchen paffenbe Abenbbefchaf. tigung in taufmannifchen Urbeiten von 6 bis 10 Uhr nachm. Schriftl. Angebote uut. 5165 an bie Expedition.

Hotel- Hausdiener sum balbigen Gintritt gefucht Raffauer bof, Limburg.

#### Wirthdestswage

mit Gewichten g. tauf. gefucht Mngeb. unt. 5174 an bie Erp.

## Es werde Licht!

Buvertaffige und gewiffenhafte Leute jur llebernahme einer größeren Beitunge. Agentur gefucht. 5162 Mab bei Damian Bertes,

Damen-Regenichirm am vergangenen Mittwoch in ber Mabe vom Bahnhof Staffel verloren. Gegen Belohnung abzugeben in ber Beichafts ftelle bes Blattes.

Untere Grabenftr. 3, Dinterh.

Gebrauchter gut erhaltener Gasherd

gu taufen gefncht Offerten unter 5179 an bie Crv. b. BL

Bade:Ginrichtung, gut erhalten, ju verlaufen. Rah. Exp. b. Bl.

Bauerngut in Raffan ober angrengenben Browingen von Gelbftfaufer

gelucht. Angahlung 50,000 Mart ober höher. Angebote unter F. B. 40 an ben Berlag ber Rheinifden Boltogig. in Bleobaben

## Echolungs-Aufenthalt

mit guter Berpflegung fucht alterer herr im August auf 3-4 Bochen auf bem ganbe eventl. im Guts- ob Forfthaus. Angebote unter 5079 a. b. Exp. erbeten.

Möbliertes Zimmer per 1. August zu vermieten. Rah Expedition.

## Rontrolltaffe

Totalabbierer Rational gegen bar gu taufen gefucht. Off. unter J. W. 593 an bie Exp. bs. Blattes.

Bu vertaufen mehrere Baggonlabungen gebrauchte guterhaltene

Wellbleche. Emil Baer, Oberlahnstein Telephon 23 und 178,

Anzundeholz (Reifer in Bunbel)

Buchenicheitholz offerieren billigft Münz & Brühl, Limburg.

Musgetammte

jebes Quantum, tauft Wilhelm Metz, Sabamar.

(Beipann. 1 schweres Gespann brauner Ruffen 3 unb 7 Jahr alt

balbigft zu vertaufen. &. Raaf u. Comp., Baiger (Dilltreis), Telefon 181.

#### Tuhrmann.

Bei freier Station ein tuchtig Suhrmann gefucht. Beinr, Raaf & Gie., Paiger [Dilltreis] Telefon 181.

Rinderwagen

Siante

ben bi

Tiblid

Deitlie

der 80

fumbur

portice

perjag Eres rudte

manbe

men I

So ten

idober

mren.

unjere

bent f

goung

neitfa

lich au

Berlit

Domas

Emice

Befe

der 1

rufe :

Der !

ter ir

eine !

(dien

Witte

let R

eignif

deutm

deribe

quart

bei T

bodus

Arme

trum

men

Dobb

Brace

Mrme

fundata:

biimb

bes. S

anifa.

letite

aunet

8, ru

Radit

Witth

es 11.

ges l

Gin !

tapfe

in M

Swin

feute

Stro

Dol

20

90

190

HI

gu vertaufen. Mah. Exp. b. Bl Wer liefert ab 1. August

täglich 1 Liter gute Biegenmilch? Angeb mit Breisangabe unt. 5170 an die Expedition.

Rind mit Ralb (rein Sahnraffe) gefahren, ftebt

Jatub Burfard, Görgeshaufen (Beffermalb).

Eine fcmere Simmentaler Kahrfuh, S ein- und gweifpannig gefobren, Anjang Geptember bas ffinfte Mal talbens, ficht ju verbmien.

Siershahn, Rireftr. 2. Eine große, fowere Kahrtuh

Enbe Huguft falbenb, fteht gut Peter Diefenbach, Rentershaufen (Befterm).

## Kanungen. 3-4 Monat alter untgezeich neter Deutich. Theit (Roum

ler) gu vertaufen. Bu erfragen in ber Exp.

garantiert zugfest, ift zu ver-Angebote unter Rr. 5104 an bie Befchaftsftelle.

Dabe 6 Jahre alte Schäferhündin tragenb gu verfaufen ober Dillebrand, Weibenhahn (Beftermalb.)

## Raninchen

junge und altere, verfchiebener Raffen evtl. mit Gingelftallung billig abzugeben. 519 Untere Grabenftraße 16.

## Glude

mit 11 rebhuhnfarbigen Rhaen abzugeben. Solzbeimerftrate 8.

4 Sühner 1916er Brut preismert ju verfaufen. Bu erfr. i. b. Gefchaftsftelle. 5178

Möbel auf Teilzahlung, fleine Anablung, bequeme Abzahlung

bei B. Bommer, Meumartt 7.

fattung, reichart. Att wahl, preiswerte. In he zer Frist die Medien

PERMIT

toiche Be brigo in S Anla Billin

> der f Repu